

Gemeinderäte und Bürgermeister

1869 -	Wahler	
03.01.1897 – 00.11.1897	Maier Valentin (?)	
00.11.1897 – 10.01.1906	Strasser	
ab 18.05.1906		Meyer (Beigeordneter) aber auch andere Unterschriften
30.08.1908 - 06.07.1919	Meyer Josef	18.4.1871 – 2.3.1930
07.1919 – 01.04.1938	Löser Ludwig	2.10.1872 – 28.5.1954
01.05.1938	Vick Karl	vorgeschlagen durch Kreisleiter Weidling; Ludwig Röcklein auf Vorschlag von Vick 2. Beisitzer (2. Bürgermeister) gegen Bedenken aus dem Gemeinderat
10.07.1939		Letzte Unterschrift Vick auf Sitzungsprotokoll
25.08.1939		Einberufung zur Wehrmacht als Oberleutnant der Luftwaffe
25.09.1939		Unterschrift i.V Besler 1. Beisitzer
18.01.1941		Unterschrift i.V Besler 1. Beisitzer; Geschäftsführender Bürgermeister 2. Beisitzer Ludwig Röcklein
18.05.1941		Unterschrift i.V. Röcklein
13.02.1942		Bisheriger Bürgermeister Vick seit 31. Januar 1943 Bürgermeister der Stadt Großwollental; Entbindung von Geschäftsführung; Entlastung wegen ungeklärter Kindergeldzuschläge und Fehlbestand aus dem Rechnungsjahr 1938 verweigert.
30.05.1943 – 8. 04.1945	Röcklein Ludwig	Bestellung eines hauptamtlichen Bürgermeisters; nichtöffentliche Wahl fällt auf Ludwig Röcklein. Der Bürgermeister wird beim Einmarsch der Amerikaner am 8. April verhaftet und in Hammelburg interniert.
26.4.1945	Bausewein Hugo	(*24.04.1899) wird durch die amerikanische Militärregierung eingesetzt. 2. Bgm. wird Ludwig Menninger (*17.01.1890)
3.01.1946 – 25.05.1948	Thiele Willy	(*8.06.1895) wird durch die amerikanische Militärregierung eingesetzt.
26.05.1948 – 14.05.1956	Gräß Adolf	(*17.07.1889 in Karlbürg; ehem. Polizeibeamter) wird am 24. April gewählt und stirbt infolge eines Sturzes beim Fahnenaufhängen(?) am 14. Mai 1956; zweiter Bürgermeister wird Karl Bötsch
08.07.1956 – 30.06.1972	Röcklein Ludwig	Bei der Wahl am 8. Juli 1956 gemeinsamer Bürgermeisterkandidat von CSU und SPD
01.07.1972 – 30.04.1996	Reith Rudolf	Gebietsreform 01.07.1972
01.05.1996 – 30.04.2008	Heuler Paul	
01.05.2008 -	Baumgartl Edeltraut	

Gemeinderäte legen Amt nieder

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten legten einige Gemeinderäte ihr Mandat nieder:

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 7. April 1933:

„Auf Grund politischer Umwälzung sehen sich zwei Gemeinderatsmitglieder (Engert Martin?; Kraus Gregor) veranlaßt, ihre Mandate niederzulegen. Hiervon nahm der Gemeinderat Kenntnis.“

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 10. Juni 1933:

„Auf Grund politischer Umwälzung sehen sich nachstehende Gemeinderatsmitglieder (Georg Wahler, Otto Schäfner, Kilian Roth, Josef Kiesel, Josef Meyer) veranlaßt ihr Mandat niederzulegen. Hiervon nahm der Gemeinderat Kenntnis“

Berufung Bürgermeister Karl Vick am 28. April 1938

Beratung am: 28. April 1938		Anwesend sind:	Es fehlen:	Blatt Nr.
Alle Beteiligten sind vorschriftsmäßig geladen.		Erster Bürgermeister 1. Beigeordnete r 8 Gemeinderäte - Beiräte	1 hat nicht teilgenommen	
Gegenstand der Beratung	Äußerung der Gemeinderäte — Beiräte — und Entschlieung des Bürgermeisters			
Vorschlag des Beauftragten der NSDAP. für die Berufung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Werneck.	<p>Zu der heutigen Beratung sind die Gemeinderäte auf Ladung des 1. Beigeordneten der Gemeinde als des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters unter dem Vorsitz des Beauftragten der NSDAP, Kreisleiter Weidling, zusammengetreten. Sämtliche 8 Gemeinderäte sind erschienen.</p> <p>Der Beauftragte der NSDAP machte die Gemeinderäte mit dem Gegenstand der Beratung bekannt, gab hierzu die nötigen Erläuterungen und erklärte:</p> <p>Ich schlage den Verwaltungssekretär und Ortsgruppenleiter der NSDAP. Karl V i c k von Schweinfurt als hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Werneck vor.</p> <p>Sodann forderte er die Gemeinderäte auf, selbst zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Die Aussprache ergab, daß sich die Gemeinderäte ohne Ausnahme für den Vorschlag des Beauftragten der NSDAP. aussprachen.</p> <p><i>Weidling</i>, Kreisleiter der NSDAP Gemeinderat <i>Heinrich Meulmann</i> Gemeinderat <i>Georg Wahler</i></p>			



Amtseinführung Bürgermeister Karl Vick

In einem Tätigkeitsbericht an die NSDAP-Kreisleitung berichtet der Bürgermeister am 18. Oktober 1938 auf Seite 2:

„Die Übergabe der Amtsgeschäfte an den neuen Bürgermeister erfolgte in feierlicher Form im Himmelsaal der Anstalt durch den Kreisleiter und den Bezirksvorstand.“



Karl Vick rechts

Karl Vick bei seiner Rede



Im Vordergrund links Kreisleiter Weidling

Kreisleiter Weidling bei seiner Rede

Bürgermeister Ludwig Röckelein

Der bisherige Bürgermeister Karl Vick ist offiziell zum 31. Januar 1943 aus den Diensten der Gemeinde ausgeschieden. Daher schlägt in einer Gemeinderatssitzung vom 30. Mai der Beauftragte der Partei, Kreisleiter Weidling, den Gemeindeglieder Ludwig Röckelein für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters vor. Der Vorschlag findet die Zustimmung der sechs anwesenden Gemeinderäte Heinrich Neuland, Benno Pfeuffer, Dr. Karl Mötje, Ludwig Pfister, Eugen Eisele und Hermann Stecher.



Lautsprechanlage

Gemeinderatssitzung vom 25. Juli 1941:

„Röckelein gibt bekannt, dass zur Zeit eine Lautsprechanlage eingebaut wird. Am Amtsgerichtsgebäude sowie am Wohnhaus Löser wurde schon je ein Lautsprecher eingebaut. Finanziert wurde diese Anlage bis jetzt aus Geschenken an den Ortsgruppenleiter. Der Eigentümer ist somit auch der hiesige OGRu. Leiter. Die Lautsprecher Anlage soll zum größten Teil zur Bekanntmachung amtlicher und nichtamtlicher Mitteilungen dienen. Nachdem zur Vervollständigung der Anlage noch weitere Lautsprecher angebracht werden müssen und diese Anlage für die Gemeinde Werneck einen großen Vorteil bedeutet, wäre es angebracht, die Gemeinde übernehme diese Anlagen vom Ortsgruppenleiter zur weiteren Ausbaueung. ...“



Aufnahme im Festsaal 1943

Schriftband an der Rückwand:

Ein Volk sind wir und niemand kann uns brechen. Ein Volk bleiben wir und keine Welt wird uns jemals bezwingen

